

Rauschende Blau-Fest-Tage in Rottenburg

Bereits zum dritten Mal fanden in der Mundart- und Bischofsstadt Rottenburg am Neckar Sebastian-Blau-Tage statt und gaben mehr als einem Dutzend unserer Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Sparten und Altersgruppen vor insgesamt fast 500 Besuchern ein Podium für die Präsentation ihres Umgangs mit dem schwäbischen Dialekt.

Beim geselligen Mundartfest in der Baisinger Schlossscheuer heizte die **Sängerabteilung des Sportvereins** mit schwäbische Liedern ein. Sie fragten etwa „Was isch der Schwob?“ Die musikalische Antwort darauf lautete: „Tapfer und edel, und a Dickschädel – des isch der Schwob.“ Auch besang der Männerchor die Schönheit des Schwabenlandes vom Remstal bis zum Bodensee, des Mädchens vom Lande und des schwäbischen Feierabends, der zum Zechen und Feiern einlädt: „I han a durschtigs Gürgele“ oder „Schaffa gehört abschafft.“

Wolfgang Wulz als Vorsitzender des Vereins „schwäbische mund.art“ moderierte auf Schwäbisch und kündigte nach der Sängerabteilung den schwäbischen Mundartdichter **Hanno Kluge** an. Er hebt sich vom mundartlichen Mainstream erfreulich ab. Seine meisterlichen Aphorismen kommen etwas „hählanga“ daher, und seine Lyrik ist knitz und gescheit. Er verkündete zu Beginn seines Auftrittes, dass er die Zuschauer einladen wolle „in ein fremdartiges Land“, welches bis in den letzten Winkel desinfiert sei und in dem die Bürgersteige „besenrein an den Sonntag übergeben werden.“ Die Reise ins Land der Schwaben geriet frech und unterhaltsam. Schwäbische Eigenschaften wie Sparsamkeit oder Schaffenswille zieht Kluge blitzgescheit und nicht mundfaul durch den Kakao, und auch vor dem Thema Liebe macht der schwäbische Lyriker nicht Halt. „I mog di“ heiße es da lakonisch, oder: „mach nore, lauf ane, damit mr enander noch ens Neschd kommet.“

Danach faszinierten **„Subber Sach“ mit Tim Heumesser** (Gitarre) und **Bernhard Böhringer** am Banjo und an der Gitarre mit ihren schwäbischen Liedern das Publikum.

Alles ist handgemacht und selbst geschrieben und komponiert. Lässig und lebensecht fühlen „Subber Sach“ dem schwäbischen Zeitgeist auf den Zahn, etwa mit Liedern wie „Bolla Eis“ oder „Katerstimmung“. Zum krönenden Abschluss des Abends folgten die graumelierten Herren vom **„Brock-Terzett“**, die von Wolfgang Wulz liebevoll als „Seniorenabteilung 70 Plus“ angekündigt wurden. **Gerhard Brodbeck, Kurt Eisele und Günter Röttger** zeigten sich in ihrer schwäbischen Musik jung, quietschlebig und gesund. Eigene, unverwechselbare Songs zeichnen das Terzett aus, sie sind ein Begriff in der schwäbischen Mundartmusik. Viel Applaus belohnte die aus vielen Fernsehsendungen

bekannten Musikanten, die die Leute zum Klatschen und Schunkeln brachten.

In der Rottenburger Zehntscheuer begrüßte am Samstagabend der neue Rottenburger Finanzbürgermeister **Dr. Hendrik Bednarz** 130 Gäste und die auf 14 angewachsenen **„Sieba Schwoba“**. Anschließend jazzten die Lokalmatadore **„Gluzger“** mit New-Orleans-Erfahrung und animierten in altbewährter Manier ihre zahlreichen Fans zum Swingen. Auch „Platzhirsch“ **Peter Nagel**, der wohl landesweit bekannteste Rezitator von Blau-Gedichten, durfte nicht fehlen. Als besonderes „Bombole“ präsentierte der 10-jährige Enkel **Patrick Nagel** den „St. Nepomuk“, ganz wie er es vom Opa gelernt hatte.

„Gradraus“ ging's dann weiter. So heißt die Mundart-Band aus Welzheim, die mit schwäbischen Songtexten von Sängerin **Anke Hagner** und Akustik-Folkrock-Sounds überzeug-

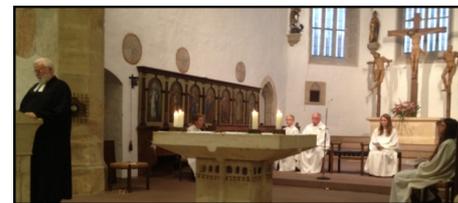
ten. Sie sangen über die Liebe und über das Leben. Vor ein paar Tagen erschien ihre zweite CD mit dem Titel „Augablick“.

Am Sonntagvormittag folgte ein ökumenischer Mundartgottesdienst in der Morizkirche, gestaltet vom evangelischen Ruhestandspfarrer **Rudolf Paul** aus Wolfenhausen und vom katholischen Moriz-Diakon **Prof.**

Wolfgang Urban, dem früheren Leiter des Diözesanmuseums. Liedblätter luden zum Mitsingen auf Schwäbisch ein.

Im Anschluss sprach **Dr. Gerhard Raff**, der meistgeles-

ne Dialekt-Autor der Welt (Bestseller: „Herr, schmeiß Hirn ra“), über seine zahlreichen Begegnungen mit Else und Josef Eberle, der Raffs Geschichten als gelungene Gegenstücke zu seinen Blau-Gedichten geadelt hatte. (gekürzt: *Carolin Wuchter, Rottenburger Post, und Angela Baum, Schwarzwälder Bote*)



SEBASTIAN BLAU PREIS

FÜR SCHWÄBISCHE
MUNDART

Schwä:bischs Kabarett KABARETTISTEN 2016

Preisverleihung
Sonntag, 16. Oktober 2016 um 17 Uhr
Festhalle 72108 Rottenburg, Seebronner Str. 20

Eintritt: 10 Euro, WTG Rottenburg, Marktplatz und
bei vorverkauf@mund-art.de

Für das Finale nominiert sind
(alphabetische Reihenfolge):

ALOIS & ELSBETH GSCHIEDLE
BISINGER BRETTLE
GERD PLANKENHORN als „Rennfahrer Bieberle“
HILLU'S HERZDROPFA
PETER LEONHARD
PFEFFERLE ond sein Ernst
SABINE SCHIEF
STEFAN HALLMAYER mit „Poliakoffs Eventkapelle“

Nach der **Präsentation der Finalisten** folgt in der Pause die
Abstimmung über den **Publikumspreis**.
Während der gleichzeitigen Sitzung der Jury
und im Anschluss an die Preisverleihung
findet ein „**Ständerling**“ des Vereins
„schwäbische mund.art e.V.“ statt.



Fließend schwäbisch.

Infos: www.mund-art.de

schwäbische
mund.art



Förderverein
Schwäbischer
Dialekt e.V.

SWR4

rottenburg
mundart



Schwäbischer
Albverein

Silberburg-Verlag

STUTTGARTER
ZEITUNG

[WAGER KOMMUNIKATION]

Kreissparkasse
Tübingen



SCHWABENLAND.DE

Stadtwerke
Rottenburg am Neckar



Ehrungen

Heimatmedaille für Christel Werner

Im Rahmen der baden-württembergischen Heimattage 2016 in Bad Mergentheim wurde Christel Werner, Verlagsleiterin im Tübinger Silberburg-Verlag, mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die in der Heimatpflege sowie der Heimatgeschichte tätigen Verbände und Institutionen insgesamt, besonders aber die Vereinigungen, die sich mit der Pflege der Mundarten in Baden-Württemberg befassen, haben vom weit über das engere berufliche Interesse hinausgehenden ehrenamtlichen Engagement der Verlegerin Christel Werner in den vergangenen 25 Jahren enorm profitiert. Besonders am Herzen liegt ihr die Mundartliteratur, für die sie sich zusammen mit ihrem Partner in der Verlagsleitung, Titus Häussermann, seit Jahrzehnten einsetzt. Der Verein verdankt ihr als begnadeter Netzwerkerin sehr viel und freut sich herzlich gratulierend über die hohe Ehrung. -red



Christel Werner (zweite von links) mit Staatssekretärin Petra Olschowski, Paul Nemeth MdL und OB Udo Glatthaar

WENDRSONN begeisterte an den Stammtischen in Eningen und Stuttgart

Überraschend gelang es der Eninger Stammtisch-Organisatorin **Erika Schlotterbeck**, für ihre erste Veranstaltung im neuen Domizil „Grüner Baum“ die inzwischen mit Kultstatus versehene schwäbische Folkrockband **Wendersonn** zu gewinnen. So konnte der aus Altersgründen der Gastwirtsfamilie des geliebten Traditionslokal „Brenner“ notwendig gewordene, viel bedauerte Umzug doch noch einigermaßen verschmerzt werden; denn **Markus Stricker**, **Biggi Binder** und ihre Musiker zogen wie gewohnt alle ihre Register und begeisterten mit ihrer wegen des heißen Wetters sogar ins Freie verlegten Session.

Genauso temperamentvoll agierten die Vollblutmusiker aus dem Schwäbischen Wald als Stargäste beim 10. Stuttgarter Mund.art-Stammtisch im Dinkelacker-Schwabenbräu. Zu ihnen gesellten sich noch weitere acht Akteure aus den Reihen unseres Vereins und verliehen dem abwechslungsreichen Abend eine echte Jubiläumskulisse. Neben den in Carl's Braukeller bekannten Größen wie **Wolfgang Rupp**, **Elke Zinßer**, **Walter Krämer** und dem **Kätterle vom Gäu** erschienen auch die bekannte Märchenerzählerin **Ulrike Krawczyk**, der Heilbronner Altmeis-

ter des mundartlichen Wortes

Fred Boger und als beeindruckender Schlusspunkt Liedermacher **Walter Spira** aus Ulm. Viel Applaus spendete den 12 KünstlerInnen das über 70 Köpfe umfassende Publikum, aus dessen hochzufriedenen Reihen Vorsitzender **Dr. Wolfgang Wulz** noch am Abend zwei Beitrittsanträge künftiger Fördermitglieder entgegennehmen konnte. Radiomacher **Fred Bulach** hielt alles im Ton fest und sendet Ausschnitte im Mund.art-Radio. Ein weiterer Programmpunkt des Abends war ein Interview mit den vier Machern der **Großen Landesausstellung „DIE SCHWABEN - zwischen Mythos und Marke“**. Sie ist ab 21.10. im Landesmuseum bis ins Frühjahr 2017 zu sehen und verspricht ein unvergessliches Ereignis für Schwaben und Reischmeckte zu werden. -red

Mund.art-Stammtische



Neu im Kino

„Die letzte Sau“ heißt

der neue Film von Aron Lehmann, der im Nördlinger Ries aufgewachsen ist. Für den Film hat er seine Schauspieler Schwäbisch lernen lassen.

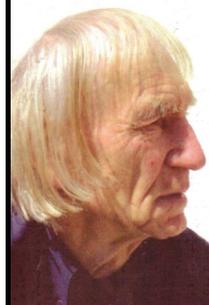
Lehmann thematisiert den Strukturwandel in Handwerk und Landwirtschaft, wenn er seinen Hauptdarsteller in schwäbischer Bauerntracht gekleidet, die letzte Sau im Schlepptau und die Flinte über der Schulter in die Fremde ziehen lässt. Dabei trifft der Bursche auf allerlei Gestalten, deren Lebensformen durch den Fortschritt zunehmend gefährdet sind.

Gemeinsam suchen sie nach einem Ausweg, können sich aber gegenseitig doch nicht helfen. Es ist mehr als eine Prise schwarzen Humors,

mit der Lehmann den tieftraurigen Kern seiner Erzählung überzeichnet. Zerstörerisch und wütend bricht sich seine Erzählung Bahn, grollend rattert das Motorrad seiner Hauptfigur durch ein entblößtes Land. Beinahe scheint's, als suche „Die letzte Sau“ heroisch und vergebens nach einem Habitat für alles, was uns einmal heilig war, und räumt gründlich auf mit der ländlichen Idylle, die dem Zuschauer zu meist in Verbindung mit Dialekt begegnet. -pj



Nachruf: Egon Rieble



Kurz nach seinem 91. Geburtstag wurde **Egon Rieble** zu Grabe getragen. Als Jagdflieger bis 1945 eingesetzt, hat er in Tübingen Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie studiert und später als Kulturbeauftragter des Landkreises Rottweil erfolg- und segensreich gewirkt.

Dr. Gerhard Raff rief ihm in der Stuttgarter Zeitung nach: „Seine tiefgründigen und hinter sinnigen Werke ('Em Jesusle isch es langweilig' / 'Dr oane geit's dr Herr im Schlof' / 'Guck au, dr Gabriel. Heilige amol anderscht' und zuletzt 'Engel - geheimnisumwoben') gehören zum Wertvollsten, was die schwäbische Dialektdichtung im 20. Jahrhundert hervorgebracht hat. Man darf ihn in eine Reihe mit seinen Kollegen Sebastian Blau, Thaddäus Troll und Friedrich E. Vogt stellen. Egon, ach Egon, sag dene no au en scheene Grueß!“

schwäbische mund.art

schwäbische mund.art e.V.

Vorsitzender: Dr. Wolfgang Wulz
Goldregenstraße 6, 71083 Herrenberg
Tel. 07032-75130

E-Mail: vorstand@mund-art.de

Stellv. Vorsitzender: Pius Jauch

Tel.: 01577-5961819

E-Mail: pius.jauch@mund-art.de

Stellv. Vorsitzende: Sabine Essinger

Tel. 07143-278607

Mail: sabine.essinger@mund-art.de

Schatzmeister: Vitus Müller

Tel.: 0711-845740

E-Mail: vitus.muller@mund-art.de

Schriftführung: Inge Utess-Sulan

Tel. 0711-589729

E-Mail: inge.utess-sulan@mund-art.de

Beisitzer: Klaus-Dieter Reichert

Tel.: 07157-8520

E-Mail: kd.reichert@mund-art.de

Beisitzer: Reiner Dinger

Tel.: 07032-71643

E-Mail: reiner.dinger@mund-art.de

Mundart in der Schule

Dr. Wolfgang Wulz

E-Mail: schule@mund-art.de

www.mundart-in-der-schule.de

Sebastian Blau Preis

Pius Jauch

info@sebastian-blau-preis.de

www.sebastian-blau-preis.de

Internet: www.mund-art.de

schwäbische mund.art e.V.

Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart
VR 6080

St.Nr. 56002/41621 FA Böblingen

Spenden- und Vereinskonto:

Kreissparkasse Böblingen

IBAN DE85603501300000122294

BIC BKRDE63XXX

Gläubiger-ID DE55ZZZ00000523943

Terminkalender 2016

29. September, 19 Uhr: Stammtisch (Moderation **Kurt Sartorius**), Grüner Baum, Erligheim
06. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch mit **Claudia Pohel**, Hotel-Gasthof Hasen, Herrenberg
06. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch mit **Rolf Gerlach**, Hirsch, Schorndorf-Oberberken
- 16. Oktober, 17 Uhr: SEBASTIAN BLAU PREIS für Mundartkabarett Preisverleihung, Festhalle, Rottenburg/N.**
18. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch (Mod. **Helmut Pfitzer**) mit **Wolfgang Wulz**, Bären, Markgröningen
19. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch mit **Toni Tauscher und Werner Gaus**, Melchingen, Ochsen
27. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch (Moderation **Sabine Essinger**), Grüner Baum, Erligheim
27. Oktober, 20 Uhr: Schwäbischer Liedermacherabend mit **Gitte Müller und Pius Jauch**, Mauerwerk Herrenberg
09. November, 19 Uhr: Stammtisch mit **Friedel Kehrer**, Querbau, Haigerloch-Stetten
16. November, 19 Uhr: Stammtisch mit **Kehrwoch-Mafia**, Brauereigaststätte Dinkelacker-Schwabenbräu, Stuttgart
17. November, 19 Uhr: Stammtisch, Weinstube Stanis, Rottenburg/N.
24. November, Stammtisch (Moderation **Jürgen Kunz**), Grüner Baum, Erligheim
02. Dezember, 19 Uhr: Von allem ebbes - Vielfalt auf Schwäbisch.
Mit **Klaus Birk, Bettina Kästle und Elke Zinßer**, Ludwig-Uhland-Halle, Gärtringen (Kooperation mit Schwäbischer Dialekt e.V. und Landratsamt Böblingen)
06. Dezember, 19 Uhr: Stammtisch mit **Klaus-Dieter Reichert**, SV-Sportheim, Baisingen (Rottenburg)
29. Dezember, 19 Uhr: Stammtisch (Moderation **Kurt Sartorius**), Grüner Baum, Erligheim
- Dies sind ausschließlich offizielle Vereinsveranstaltungen. Eigene Veranstaltungen bitte bis zum 5. des Vormonats an info@silberburg.de für den Veranstaltungskalender in SCHÖNES SCHWABEN melden. Sie werden dann dort mit dem Vereinslogo veröffentlicht.**

Neuerscheinungen von Mitgliedern

Die extradicke Saitenwurscht



Das Beschte vom Saitenwurscht-Äquator
Verlag Albeck

Wilfried Albeck:

Die extradicke Saitenwurscht

352 S., geb., 17,90 €

ISBN 978-3-9815963-2-8

Verlag Albeck 2016

www.saitenwurscht.de

Lohkästräppler, Henderwäldler ond Schnitzhäfe

Schwäbische Neckereien rund um Backnang
Mit Zeichnungen von Karlheinz Haaf



Silberburg-Verlag

Wolfgang Wulz:

**Lohkästräppler, Henderwäldler
ond Schnitzhäfe,**

Schwäbische Neckereien rund
um Backnang. Zeichn. Karlheinz
Haaf, 96 S., geb., 12,90 €

ISBN 978-3-8425-1472-0

Silberburg Verlag 2016

Manfred Mergel

Der Charme der Langsamkeit



Mit der Postkutsche
durch Oberschwaben

Silberburg-Verlag

Manfred Mergel:

Der Charme der Langsamkeit.

Mit der Postkutsche durch
Oberschwaben,

128 S., kart., 9,90 €

ISBN 978-3-8425-1467-6

Silberburg 2016



Gradraus: CD AUGABLICK

15 €, Mäule & Gosch 2016



Kehrwoch-Mafia: Mir Zwoi,
15 €, www.kehrwoch-mafia.de